

# Leitbild und Strategie der SGPP

**An ihrer Delegiertenversammlung vom 26. Oktober 2006 setzen die Delegierten der Schweizerischen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie SGPP mit der einstimmigen Verabschiedung eines Leitbildes und einer Strategie die perspektivischen Fluchtpunkte für die mittelfristige Entwicklung ihrer Fachgesellschaft.**

Hans Kurt<sup>a</sup>, Christoph Gitz<sup>b</sup>

a Präsident SGPP

b Generalsekretär der SGPP

Die Psychiatrie und Psychotherapie in der Schweiz sieht sich in den nächsten Jahren mit grossen Herausforderungen sowohl gesundheits- als auch berufspolitischer Provenienz konfrontiert. Man denke etwa an die Umsetzung der neuen Verordnung über Leistungen in der obligatorischen Krankenpflegeverordnung, die Zulassung von nichtärztlichen Psychotherapeuten zur Abrechnung über die Grundversorgung, an die Anforderungen im Zusammenhang mit Managed-Care-Modellen und dem Fallenlassen des Kontrahierungszwangs oder an den Mangel an beruflichem Nachwuchs und die Attraktivitätsdefizite des Fachs innerhalb der Gesamtheit der medizinischen Fachgesellschaften. Und hinter all diesen Überlegungen schwingt letztlich immer das Bestreben des Aufrechterhaltens psychischer Gesundheit und der optimalen Behandlung und Betreuung psychisch kranker Menschen mit.

Für eine Fachgesellschaft mit beschränkten personellen und finanziellen Kapazitäten ist die Gefahr des Aktionismus ob der Vielzahl und Vielfalt verbandlicher Baustellen gross. Der Vorstand hat sich demzufolge vor gut zwei Jahren entschieden, einen breitabgestützten Prozess zur Erarbeitung eines Leitbildes der SGPP zu lancieren. Dieses Leitbild soll den Führungsorganen der Fachgesellschaft als Kompass dienen, das Verbandsschiff auch in unruhiger See zu steuern. Eine kleine Projektgruppe hat nach Reflexion mit Vertreterinnen und Vertretern von Organisationen, die die SGPP gut kennen, Grundsätze ausgearbeitet, die anschliessend im Rahmen von Gruppenarbeiten an der Delegiertenversammlung breit diskutiert wurden. Dabei zeigte sich die Notwendigkeit, das eigentliche Leitbild mit den übergeordneten Grundsätzen mit einer möglichst «griffigen» Strategie zu ergänzen. Eine schriftliche Befragung mit einem Rücklauf von weit über 50% brachte die Meinung der Basis zu den formulierten Grundsätzen in den Prozess

mit ein. Schliesslich wurden die definitiven Entwürfe diesen Sommer in eine Vernehmlassung bei allen Kantonalen Fachgesellschaften gegeben, bevor der Vorstand die Dokumente an seiner Herbstsitzung für die Genehmigung durch die Delegierten freigab.

Damit diese neuen Führungsinstrumente auch gelebt werden, ist der Vorstand der SGPP jetzt in der Pflicht, daraus eine entsprechende mittelfristige Mehrjahresplanung abzuleiten. Die jährliche Umsetzungsplanung wird sich dann in der Jahresplanung und dem Budget widerspiegeln, die den Delegierten zur Genehmigung vorgelegt werden müssen. Die strategische und operative Leitung der SGPP soll an den definierten Grundsätzen\* gemessen werden wie beispielsweise:

- Der direkte Zugang zu psychiatrisch-psychotherapeutischen Angeboten bleibt für alle Patientinnen und Patienten gewährleistet. Im Rahmen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung können sie ohne Einschränkungen entsprechende Behandlungsangebote nutzen. Die SGPP setzt sich für die Solidarität in der Sozialversicherung ein und wehrt sich gegen Massnahmen, die zu deren Aushöhlung sowie zur Diskriminierung der Versicherten führen.
- Im Bereich der Psychotherapie unterstützt die SGPP einen mehrdimensionalen Ansatz. Die SGPP verfügt über ein Positionspapier zur Methodenvielfalt. Sie betrachtet unterschiedliche psychotherapeutische Behandlungsmethoden und -ansätze im Rahmen ethisch-fachlicher Richtlinien als gleichwertig.
- Die SGPP evaluiert und entwickelt Massnahmen zur Qualitätssicherung und stellt ihren Mitgliedern geeignete Instrumente zur Verfügung (z.B. Qualitätszirkel, Guidelines, Patienteninformationen).
- Die SGPP gewährleistet die Information über neue Versorgungsmodelle und sorgt für die

\* Das Leitbild und die Strategie der SGPP können auf der Website [www.psychiatrie.ch](http://www.psychiatrie.ch) eingesehen oder vom Sekretariat der SGPP bestellt werden.

Korrespondenz:  
SGPP-Sekretariat  
Postgasse 17  
Postfach 686  
CH-3000 Bern 8  
Tel. 031 313 88 33  
Fax 031 313 88 99  
[sgpp@psychiatrie.ch](mailto:sgpp@psychiatrie.ch)

Koordination und den Erfahrungsaustausch unter den an neuen Versorgungsmodellen mitwirkenden Kolleginnen und Kollegen.

- Durch ein zeitgerechtes, interessantes Aus- und Weiterbildungsprogramm und durch den Einsatz für attraktive berufliche Rahmenbedingungen fördert die SGPP den Nachwuchs. Sie unterstützt die Universitäten bei der Förderung des akademischen Nachwuchses. Die Assistentinnen und Assistenten sind innerhalb der Fachgesellschaft angemessen vertreten.
- Der Lernzielkatalog und das Weiterbildungsprogramm sind aufeinander abgestimmt. Zusammenarbeitsmodelle zwischen Institutionen und privat Praktizierenden in der Aus-, Weiter- und Fortbildung sind implementiert.

Parallel zur Vernehmlassungs- und Genehmigungsphase von Leitbild und Strategie hat der Vorstand der SGPP alle relevanten Konzepte und Reglemente neu er- bzw. überarbeitet. Gemeinsam mit der Genehmigung von Leitbild und Strategie haben die Delegierten auch wichtige strukturelle Voraussetzungen für die Umsetzung geschaffen. Neben einer neuen Kommission für Versicherungen gaben die Delegierten auch grünes Licht für eine Professionalisierung der Information, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Als weiterer Entwicklungsschritt sind im nächsten Jahr die wichtigsten Prozesse zu definieren, getreu dem Motto: *Was nach aussen strahlen will, muss nach innen leuchten.*